

# W H K T - R E P O R T

0 2 / 2 0 1 5

Fachstelle für Studienaussteiger/innen organisiert Erfahrungsaustausch zwischen Projekten | WHKT-Berufsbildungsausschuss: Position zur Verknüpfung von betrieblicher Ausbildung und Hochschulreife abgestimmt | Plattform für Ausbilder und Lehrkräfte im Stuckateur-Handwerk: Duale Partner treffen sich bundesweit im BZB Krefeld | Informativonstag zur Handwerksinitiative NRW: Handwerksunternehmen im Dialog mit Minister Duin | Förderprogramm IQ: Erfolgreicher Auftakt in der Jugendherberge | Förderprogramm IQ: Den beruflichen Wiedereinstieg gestalten – Publikation | Seit 05.01.2015 – Neuer Bildungsscheck NRW: Konditionen für einen neuen Bildungsscheck NRW stehen fest und sind grundlegend verändert | WorldSkills 2015 in Brasilien: Stuckateur aus NRW vertritt Deutschlands Stuckateure bei der Berufsweltmeisterschaft in Brasilien 2015 | handfest 01-2015: Titel & Themen | PIXI: Marie wird Handwerkerin



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



## Fachstelle für Studienaussteiger/innen organisiert Erfahrungsaustausch zwischen Projekten

Seit Januar 2015 können sich Studienaussteiger/innen über die Internetseite [www.studienaussteiger-nrw.de](http://www.studienaussteiger-nrw.de) und unter der Telefonnummer 0211/3007777 kostenfrei über die Möglichkeit einer Ausbildung und Karriere im Handwerk beraten lassen. Parallel hierzu hat die Vermarktung der Fachstelle durch Information von Studienberatungsstellen, Hochschulen und Studentenwerken mit Flyern begonnen. Am 22. Januar 2015 organisierte der WHKT einen zweiten Erfahrungsaustausch mit den sieben Handwerkskammern zum Projekt. Auch wurden hier die Beratungskonzepte von externen Initiativen von »SWITCH« aus Aachen oder »Hi!GH AZUBI« aus Paderborn vorgestellt. Beide Projekte beschäftigen sich inhaltlich mit dem Thema Studienaussteiger/innen.

»SWITCH« ist ein mehrfach ausgezeichnetes Projekt und soll Unternehmen der Region Aachen den Zugang zu qualifizierten Auszubildenden im Rahmen des Fachkräftebedarfs verschaffen, Studienaussteiger/innen die Chance geben, in verkürzter Form einen vollwertigen Berufsabschluss zu erlangen, sowie jungen vorher zugewanderten Studienaussteiger/innen der Region eine Perspektive bieten, in der Region Aachen zu bleiben.

»Hi!GH AZUBI« ist eine Initiative für Studienaussteiger/innen der Ingenieurwissenschaften und Unternehmen des Maschinen- und Anlagebaus. Zusammengeschlossen in einem regionalen Netzwerk wird in einer Kombination aus Theorie und Praxis die Möglichkeit geboten, eine auf 24 Monate verkürzte Ausbildung zu absolvieren. Die betriebliche Praxis ist mit externen Ausbildungsseminaren und Workshops gekoppelt.

In einer anschließenden Diskussion war man sich einig, dass die Ansprache von Studienaussteiger/innen aktiv gestaltet werden muss. Hierzu ist ein engmaschiges Netzwerk von Initiativen und Projekten nötig. Als besonders wichtig wurde die Onlinevermarktung betrachtet, da das Internet häufig als erste Frage- und Anlaufstelle genutzt wird.

Einen besonderen Anreiz für Studienaussteiger/innen bietet die Möglichkeit, bereits während der Ausbildung im Handwerk Teil III und IV der Meisterprüfung zu absolvieren. Dies beschleunigt den Weg zur Meisterqualifikation und ist ein großer Schritt im Rahmen der Karriereplanung.

WHKT-Berufsbildungsausschuss

### Position zur Verknüpfung von betrieblicher Ausbildung und Hochschulreife abgestimmt

In seiner traditionellen Aschermittwoch-Sitzung in der Sparkasse Aachen, in diesem Jahr am 18. Februar 2015, erörterten die Ausschussmitglieder u. a. sehr ausführlich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt sowie die Frage der Verknüpfung von betrieblicher Ausbildung und Abitur bzw. Fachhochschulreife, um neue Zielgruppen als Nachwuchs gewinnen zu können. Sie stimmten ein Positionspapier ab, das – nach einer internen Klärung mit dem Deutschen Handwerkskammertag – der nächsten WHKT-Vollversammlung am

16./17.04.2015 zur Verabschiedung vorgelegt werden soll.

Plattform für Ausbilder und Lehrkräfte  
im Stuckateur-Handwerk

### Duale Partner treffen sich bundesweit im BZB Krefeld

Mit einem Bildungskongress der Stuckateure schafft der Bundesverband Ausbau und Fassade in Kooperation mit dem BZB Krefeld eine Plattform für den gemeinsamen Austausch von Berufsschullehrkräften und (überbetrieblichen) Ausbilder/innen zu wichtigen Fragen in der berufsspezifischen Ausbildung im Stuckateur-Handwerk. Der Kongress findet am 17./18.

April 2015 im BZB Krefeld statt. Weitere Details unter [www.bzb.de](http://www.bzb.de).

Diese Veranstaltung ist ein schönes Vorbild, wie Branchenverbände ein Forum schaffen, wo sich überbetriebliche Ausbildung, betriebliche Ausbildung und Berufsschullehrer/innen austauschen können.

### **Informationstag zur Handwerksinitiative NRW Handwerksunternehmen im Dialog mit Minister Duin**

Unter dem Motto »Erfolgreiches Handwerk – Nicht ohne mich!« diskutieren Unternehmerinnen und Unternehmer des Handwerks am 23.03.2015 mit dem Handwerksminister in der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis. Schwerpunkt der Veranstaltung ist der Austausch über unternehmerische Erfolgsfaktoren. Um diese auch hautnah und in der Praxis zu erleben, wird der Minister vor der Veranstaltung zwei gleichermaßen traditionsreiche wie innovative Unternehmen in der Region besuchen. Dies sind die Lauer Herz Werkzeugtechnologie in Lüdenscheid und die Konditorei Spetsmann in Iserlohn. Abgerundet wird das Programm durch Impulse und Informationen zu den mannigfaltigen Unterstützungs- und Förderangeboten, die das Land für Handwerksunternehmen bereitstellt.

### **Förderprogramm IQ Erfolgreicher Auftakt in der Jugendherberge**

Anfang Februar traf sich das IQ Netzwerk NRW in der Düsseldorfer Jugendherberge zum Auftakt der neuen Förderperiode, die 2015 gestartet ist und bis Ende 2018 läuft. Das Neue: mehr Partner, mehr Mittel dank zusätzlicher ESF-Unterstützung und das Thema Anpassungs- und Nachqualifizierung im Kontext des Anerkennungsgesetzes im Mittelpunkt. Die Herausforderung: groß. Und weil dem so ist, waren nicht nur knapp 70 Personen aus allen IQ Teilprojekten zum IQ Auftakt nach Düsseldorf angereist, sondern gleichfalls das BMAS aus Berlin in Person des Herrn Jürgen

Schröder, der das Programm betreut, begleitet und das Thema »Integration durch Qualifizierung (IQ)« zu einer Marke für ausbildungsadäquate Beschäftigung von Migrantinnen und Migranten etabliert hat.

Weil das Thema Integration am Arbeitsmarkt und Willkommenskultur immer nur mit starken Partnern und den Akteuren am Arbeitsmarkt funktioniert, war die IQ Landeskoordination NRW beim WHKT froh, dass Herr Bernhard Ulrich vom MAIS NRW sowie Herr Sefer Öncel von der Regionaldirektion der BA in NRW beim Auftakt nicht nur anwesend waren und Grußworte übermittelten, sondern auch konkrete Angebote für die zukünftige Zusammenarbeit mit den IQ Teilprojekten in NRW formulierten.

Die nächsten Schritte im Förderprogramm: Vorbereitung von Anpassungs- und Nachqualifizierungsmaßnahmen in den Berufen des dualen Systems sowie den reglementierten medizinischen Berufen und Gesundheits- und Pflegeberufen. Hinzu kommen Brückenmaßnahmen für akademische Abschlüsse aus dem Ausland, die nicht unter das Anerkennungsgesetz fallen (z.B. Ingenieure und BWL).

Weitere Facetten des Förderprogramms IQ in NRW sind die Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung, die integrierte Sprachförderung, das Training und die interkulturelle Kompetenzentwicklung von Beraterinnen und Beratern in der Arbeitsverwaltung sowie die Ansprache von KMU. Ein Teilprojekt kümmert sich zusätzlich um die Beratung von und in Migrantinnenorganisationen.

Details über die Arbeit des IQ Netzwerks NRW im Förderprogramm IQ wird es zukünftig hier geben: [www.iq-netzwerk-nrw.de](http://www.iq-netzwerk-nrw.de). Infos über die bundesweiten Aktivitäten: [www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)

Das Förderprogramm IQ »ESF-Qualifizierungen im Kontext des Anerkennungsgesetzes« wird finanziell gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union. Die Bundesagentur für Arbeit und das Bundesministerium für Bildung und Forschung begleiten die Umsetzung der Aktivitäten.

## Förderprogramm IQ

### Den beruflichen Wiedereinstieg gestalten – Publikation

Der berufliche Wiedereinstieg ist oft schwieriger als der Ersteinstieg. Dies gilt erst recht, wenn man die Sprache nur begrenzt beherrscht, seine beruflichen Erfahrungen im Ausland gesammelt hat und zudem kaum Qualifizierungsangebote existieren, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit Migrationsgeschichte zugeschnitten sind, auf ihre Potenziale eingehen und für die nötige Unterstützung und Begleitung sorgen.

Die Kreishandwerkerschaft Duisburg hat als Partner im Förderprogramm IQ gemeinsam mit der Agentur für Arbeit in Duisburg, dem Deutschen Roten Kreuz, VIA und dem Bunten Tisch Moers e.V. im Jahr 2014 eine Qualifizierung im Bereich Anlagenmechanik Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik umgesetzt, die an die Potenziale der überwiegend als Flüchtlinge nach Deutschland gekommenen Gruppe anknüpft und ihnen über die vermittelten Betriebskontakte konkrete berufliche Perspektiven liefert.

Eindrücke und Hintergrundinfos zu der Qualifizierung bietet eine Publikation, die unter [www.handwerk-nrw.de](http://www.handwerk-nrw.de) (Service > Anerkennung) heruntergeladen werden kann.

Fazit der Teilnehmer: Ein guter Weg für eine konkrete Chance.

Das Netzwerk IQ und die skizzierte Maßnahme wurde im Jahr 2014 gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

## Seit 05.01.2015 – Neuer Bildungsscheck NRW

### Konditionen für einen neuen Bildungsscheck NRW stehen fest und sind grundlegend verändert

Im Zeitraum von zwei Kalenderjahren bekommen Betriebe für Ihre Mitarbeiter/innen maximal 10 Bildungsschecks (betrieblicher Zugang) und Beschäftigte bzw.

Berufsrückkehrende einen Bildungsscheck (individueller Zugang). Den Bildungsscheck gibt es in der Höhe zwischen 250 Euro und max. 500 Euro und in Abhängigkeit der Kurskosten bei einer Förderung von max. 50%

- für berufliche Weiterbildungsmaßnahmen, wenn die Kurskosten brutto über 500 Euro liegen und
- für Betriebe und Einzelpersonen in Betrieben mit max. 249 Beschäftigten, nicht jedoch für Solo-Selbstständige.

Ausgeschlossen sind Beschäftigte aus dem öffentlichen Dienst. Neu ist im individuellen Zugang eine Einkommensprüfung durch die Beratungsstellen. Das zu versteuernde Einkommen darf max. 30.000 Euro pro Jahr betragen und bei gemeinsamer Veranlagung max. 60.000 Euro.

Im individuellen Zugang hat wie bisher die Ausgabe einer Bildungsprämie des Bundes Vorrang. Bei der Bildungsprämie beträgt das maximale zu versteuernde Einkommen jedoch 20.000 Euro pro Jahr; die Maßnahmekosten sind auf max. 1.000 Euro begrenzt.

Ein Fördersteckbrief zum neuen Bildungsscheck ist zu finden unter [www.bildungsscheck.nrw.de](http://www.bildungsscheck.nrw.de).

## WorldSkills 2015 in Brasilien

### Stuckateur aus NRW vertritt Deutschlands Stuckateure bei der Berufsweltmeisterschaft in Brasilien 2015

Der 20jährige Stuckateur Lukas Prell aus Aldenhoven wird Deutschlands Stuckateure bei der Berufsweltmeisterschaft »WorldSkills 2015« im August 2015 in São Paulo vertreten. Diese Entscheidung gab der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes vor kurzem bekannt, nachdem ein Ausscheidungswettbewerb zwischen vier Mitgliedern aus dem Nationalteam der Stuckateure durchgeführt worden ist.

Drei Kandidaten kamen aus Nordrhein-Westfalen und zwar aus Bonn, Düsseldorf und Aldenhoven. Als Ersatzkandidat für Brasilien hat sich der 21jährige Tizi-

an Tüchert aus Kleines Wiesental-Sallneck (Baden-Württemberg) qualifiziert.

Das deutsche Baugewerbe stellt vier Teilnehmer von voraussichtlich 34 Wettbewerbsteilnehmern aus Deutschland. Über das deutsche Baugewerbe sind neben den Stuckateuren auch die Maurer, Fliesenleger und Zimmerer vertreten. Die Berufsweltmeisterschaft »WorldSkills 2015« findet vom 11. bis 16. August in São Paulo statt. Über 1.000 Teilnehmer/innen aus rund 60 Staaten weltweit werden erwartet, die in 46 verschiedenen Wettbewerbskategorien gegeneinander antreten. Spannend für NRW: Das deutsche Nationalteam der Stuckateure wird für die anstehende Weltmeisterschaft in den Räumen des BZB Krefeld trainiert.

## handfest 01-2015

### Titel & Themen

OHNE WORTE ...: Interview mit Steinmetz-Meisterin Kathrin, die nach ihrem Abi erst die Steine und dann die Selbstständigkeit im Handwerk in Siegburg für sich entdeckt hat.

PROMINENZ: Bully Herbig ist gelernter Fotograf und sorgt daher auch hinter der Kamera für Perfektion.

RICHTIG BEWERBEN: So klappt es mit dem gewünschten Ausbildungsplatz – Von A wie Anschreiben bis Z wie zeitnah im Betrieb anfragen. Wer morgen starten will, sollte heute anfangen.

SICHER DURCHS VORSTELLUNGSGESPRÄCH: Wie man sich vorbereitet, was man unbedingt vermeiden sollte und worauf die Chefs achten.

HANDWERKER MACHEN KARNEVAL: Bildhauerin Svenja, Tischler Jonas, Bäckereifachverkäuferin Caroline und Bäcker Maximilian über das wilde Treiben hinter den bunten Bühnen.

WAS MACHEN EIGENTLICH MALER UND LACKIERER: Farbe ist klar, Pinsel auch, Abkleben kennt man.

Was aber in der Denkmalpflege passiert, warum der Brandschutz dazugehört und wie man Karriere macht, handfest stellt vor und empfiehlt die Seite [www.malerberufe.de](http://www.malerberufe.de).

MESUT ÖZILS FRISEUR: Der eine spielt Fußball und der andere sorgt dafür, dass dabei die Frisur sitzt. Wichtig? Hätten wir sonst gefragt?

YOU: Auf der sogenannten »Leitmesse der Jugend« in Stuttgart hat sich Verena von handfest das angeschaut, was morgen in und übermorgen hip ist – [www.you.de](http://www.you.de)

ICH BIN MUSLIMA: Anzeige mit Aussage: handfest unterstützt die Kampagne GESICHT ZEIGEN!, die sich für Respekt und ein weltoffenes Deutschland stark macht – [www.gesichtzeigen.de](http://www.gesichtzeigen.de)

MODE FÜR DEN KOPF: Charlotte ist Modistin, das heißt sie kreiert Hüte. Welche? Schöne natürlich und individuelle, alles Unikate. Gelernt hat sie bei Meisterin Strelow in Essen, [www.hutmanufaktur.com](http://www.hutmanufaktur.com). Heute arbeitet Charlotte in Luxemburg und macht dort die Köpfe schöner.

DIE NATUR KOPIEREN: Tim stellt seinen Weg in den Zahntechniker-Beruf vor und verrät, warum er das liebt, was er macht und warum er das macht, was er liebt.

DER ZAHNTECHNIKER-BERUF: Im Interview fasst Dagmar Schulte vom Detallabor vierQ in Bochum zusammen, worauf es im Beruf ankommt und wie man es mit Talent und der richtigen Leidenschaft weit bringt. Infos auch unter [www.vdzi.de](http://www.vdzi.de).

GENTLEMAN: Musiker, der sich mehr Tischlertalent für sich wünscht. Was ihn sonst noch antreibt und warum er handgemachte Musik mit Ecken und Kanten genauso schätzt wie das Handwerk ... handfest 01-2015.

PIXI

**Marie wird Handwerkerin**

Das neue PIXI des WHKT ist unter dem Titel »Marie wird Handwerkerin« in enger Zusammenarbeit mit dem Carlsen Verlag entstanden. Es stellt die Berufe, die Menschen und die Karrierewege mit viel Liebe zum Detail und großem Verständnis für die Wahrnehmungsgewohnheiten der Kinder im Alter bis 6 Jahren vor.

Knapp 10.000 Hefte wurden im Dezember an die Kindertagesstätten in NRW verteilt. Nachfolgende Rückmeldungen zeigen, das PIXI »Marie wird Handwerkerin« kommt an:

*»... es passt gerade zu unserer Kita, das wir im letzten Jahr einen kleinen Anbau erhielten und die Kita komplett renoviert wurde. Am 28. Januar findet bei uns ein Neujahrsempfang mit Einweihung der neuen Räumlichkeiten statt. Unsere Kinder singen beim Neujahrsempfang das Lied: Wer will fleißige Handwerker sehen. Wir haben es etwas umgetextet ...«.* (Köln)

*»... vielen Dank für das kleine PIXI Buch, dass heute mit der Post kam. Unsere Kinder werden sicher ihre Freude daran haben.«* (Münster)

*»Wir hier in der Kita haben uns sehr gefreut über das kleine Pixi Buch, welches auf sehr kindgerechte Art das Thema Handwerk aufgreift. Den Kindern gibt es die Möglichkeit „um die Ecke zu denken“, jetzt schon feststehende Rollenbilder unbefangen zu überdenken und vielleicht sogar neue Ideen zuzulassen. Aber auch wir Erzieherinnen, alle weiblich, alle im Frauenberuf, bekommen wieder einen Anstoß, unsere Haltung und Rollenbilder zu reflektieren.«* (Köln)

*»Toll, dass dort das Thema Frauen in „typischen“ Männerberufen so kindgerecht aufgegriffen wird.«* (Herne)

*»Prima, dass damit auch Mädchen für einen Handwerker/innenberuf angesprochen werden.«* (Duisburg)

*»Wir bedanken uns für das kleine Pixibuch: Marie wird Handwerkerin, das heute auf dem Postweg bei uns ankam. Ein wirklich empfehlenswertes, kleines Büchlein!«* (Bielefeld)

Die Konzeption, Produktion und Versendung des PIXI-Heftes wurde finanziell gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen und den Europäischen Sozialfonds.